

Erinnerungs-Einladung

Wo sind die Lesben?

Der CSD wird als Schwulenparade wahrgenommen, in den Vorständen der LGBT*-Community-Vereine wird die Frauenquote von 30 Prozent fast überall verfehlt und im öffentlichen Leben werden offen lesbisch lebende Frauen nur marginal wahrgenommen. Und wenn, dann eher im neuen Klischee der „guten Mutter“ als in ihrer Vielfalt.

Grund genug, anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie (IDAHOT) im Mai zur Podiumsdiskussion am 07.05.2015 nach Köln einzuladen.

SELBST.BEWUSST.LESBISCH.

Eine Veranstaltung zur größeren Sichtbarkeit und Akzeptanz von Lesben

Was verursacht die fehlende Sichtbarkeit von lesbischen Frauen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, in den Medien und im historischen Verlauf?

Wir wollen erfahren, woran diese fehlende Sichtbarkeit liegt und Ideen zur Verbesserung entwickeln: Was können Lesben tun, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein positives Vorbild zu sein? Welche Bedingungen braucht es, um zum Lesbischsein zu stehen? Was hat die Unsichtbarkeit von Lesben damit zu tun, dass sie Frauen sind?

Es diskutieren:

Dr. Birgit Bosold, Vorstand Schwules Museum* Berlin

Eva Kreienkamp, Geschäftsführerin

Imke Duplitzer, Degenfechterin

Dr. Inge von Bönninghausen, Journalistin

Louisa Voßen, Schwul-lesbisches Jugendzentrum PULS

Ulrike Lunacek, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

Moderation: **Sina Vogt**

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wirtschaftsweiber.de und **Facebook**.

Eine Anmeldung kann vorab erfolgen unter: nrw@wirtschaftsweiber.de

Im Namen aller **Kooperationspartner*innen** freuen wir uns auf eine spannende Diskussion und einen interessanten Abend.

Uta Lode
Wirtschaftsweiber NRW

Anke Jagau
Wirtschaftsweiber NRW

VERANSTALTUNG
7. Mai 2015

Einlass 18:00 Uhr
Beginn 19:00 Uhr

Altes Pfandhaus
Kartäuserwall 20
50678 Köln

Die Veranstalter*innen:



LESBISCH. ERFOLGREICH.

wirtschafts
weiber

Gefördert durch:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

